ausser in S.-Afrika bisher nicht bekannt war. Seine Verbreitung erstreckt sich also viel weiter nordwärts. Der älteste Name für diese Art scheint *Sylvia olivacea* Vieill., N. Dict. XI, p. 105 (1817, ex Faurette Olivert, Levaill. Ois. d'Af. 111, pl. 25 (Syn. *Sylvia brachyura*, Bonn. ex V. Euc. Mesh. 11, p. 459), zu sein.

Hieraus ist die Nothwendigkeit eines neuen Namens für die *Camaroptera olivacea* Sundevall's ersichtlich, und ich schlage vor, die südafrikanische Art *C. Sundevalli* zu nennen.

Dr. A. B. Meyer: Abbildungen von Vogelskeleten. I. Lieferung Dresden 1879, II. und III. Lieferung, herausgegeben mit Unterstützung der Generaldirection der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden 1881, 1882. Dresden fol.

Bericht von A. v. Pelzeln.

In den letzten Jahrzehnten hat das Studium der Osteologie der Vögel eine stets wachsende Bedeutung für die Wissenschaft, namentlich für die Systematik erlangt. Die Untersuchungen von Alphonse Milne Edwards, Eyton, Giebel, Garrod, W. Cl. Forbes u. A. haben wohl Ausserordentliches in dieser Beziehung geleistet, dennoch ist bei der gewaltigen Ausdehnung des zu behandelnden Gebietes, und bei der Schwierigkeit, Skelete seltener Vogeltypen zu erhalten, der weit grössere Theil noch nicht bearbeitet. Eine Reihe von Jahren wird vergehen, ehe wir in den Besitz ausreichenden Materiales gelangen können, um die verschiedenen Formenreihen zu übersehen und aus deren Vergleichung fest begründete Schlussfolgungen zu ziehen.

Es muss daher eine literarische Erscheinung, welche die Osteologie der Vögel in eminenter Weise zu fördern geeignet ist, auf das freudigste begrüsst werden, und eine solche Erscheinung liegt in Dr. A. B. Meyer's trefflichem Werke vor. Dasselbe bringt einen sehr sorgfältig gearbeiteten Text, dem zahlreiche genaue Messungen beigefügt sind und vorzüglich ausgeführte Tafeln.

Die erste Lieferung erschien bereits im Jahre 1879 und enthält auf 10 Tafeln Darstellungen der Skelete von *Dasyptilus Pesqueti*, *Charmosyna Josefinae*, *Loriculus philippensis*, *Brotogerys tirica*, *Penelopides Manilae*, *Meropogon Forsteni*, *Cicinnurus regius*, *Paradisea minor*, *Monucodia chalybeata* (nebst der trachea von

Monucodia chalybeata, jobiensis und *Keraudreni*), *Otidiphaps nobilis, Gallus Bankiva,* Crevecoeur-Hahn.

Die II. und III. Lieferung sind vor kurzem versendet worden. Sie enthalten Tafel IX—XXX mit folgenden Abbildungen: Crevecoeur-Henne, Manila-Kampfhahn, englischer Kampfhahn, Malayen-Hahn, Japanisches Zwerghuhn, *Tetrao tetrix* (und Schädel von *T. urogallus*), *Stringops habroptilus*, *Cacatua sulphurea, C. citrinocristata, Eclectus polychlurus* m., *Cyclopsittaccus lonulata, Loriculus exilis, Nasiterna pygmaea, Nestor meridionalis, Trichoglossus Meyeri, Scissirostrum dubium, Streptocitta torquata, Oriolus formosus, Dicrurus leucops, Cittura sanghirensis, Tonysiptera galatea, Sauromarptis Gnudichaudii, Lepidogrammus Cumingi, Carpophaga pinoa,* Aegyptisches Mövchen.

Wie aus dem Vorstehenden erhellt, befinden sich unter den dargestellten Arten besonders viele merkwürdige Formen der papuanischen Vogelwelt aus den reichen Sammlungen, welche der Verfasser auf seinen Reisen angelegt hatte, darunter grosse Seltenheiten wie *Dasyptilus Pecqueti, Otidiphaps nobilis,* viele Papageien, mehrere Paradisvögel u. s. w. Aber auch aus anderen Regionen sind höchst wichtige Typen geboten, wie *Stringops habroptilus, Lepidogrammus Cumingi.* Von grossem Werthe sind ferner die Abbildungen der Skelete des wilden Huhnes und der zahmen Hühnerraçen. Jedem, der sich mit dem Studium der Hausthiere eingehend beschäftigt hat, ist aus Erfahrung bekannt, dass nichts schwieriger zu erhalten ist, als authentische Exemplare von Raçen domesticirter Arten, insbesondere aus fernen Erdtheilen, da die meisten Reisenden diesem Gegenstand keine oder nur geringe Beachtung zuwenden. Um so dankenswerther erscheinen die hier gegebenen trefflichen Darstellungen, denen hoffentlich in spätern Lieferungen noch viele nachfolgen werden.

Möge dieses Werk, das eine wichtige Bereicherung der ornithologischen Literatur bildet, in immer weiteren Kreisen die verdiente Theilnahme finden.
